

# Pferde sind eben doch die besseren Menschen

Über eine besondere Werkstatt im Hausenhof – Heilpädagogische Therapieformen und Reitkonzepte werden angeboten – Vierbeiner als „Spiegel“ der Seele

VON JOHANNES ZIMMERMANN

**HAUSENHOF** – Schon der griechische Arzt Hippokrates und die alten Römer wussten um den großen Wert des heilpädagogischen Reitens. Mitte der 1990er Jahren erreichte diese Therapieform auch den Hausenhof. Seitdem vereinen die Pferde Menschen mit und ohne Behinderung – eine innige Verbindung.

„Pferde sind die besseren Menschen“, lautet eine Weisheit. Ingrid Hatz, Verantwortliche für die Pferdewerkstatt, und ihre Kollegin Margit Kneiske-Holler wissen davon ein Lied zu singen. „Pferde mögen jeden, egal wie er aussieht.“ Hauptsache er ist nett zu ihnen. Nett, das sind die Bewohner und die Mitarbeiter definitiv zu ihren Schätzchen.

Ja, die Pferdewerkstatt der Camp-hill-Dorfgemeinschaft Hausenhof samt Reithalle ist etwas Besonderes. Hatz und Kneiske-Holler sprechen von therapeutischen Arbeitsplätzen, die sie bieten können – für Menschen mit Behinderung, die besonders im psychisch-sozialen Bereich Defizite aufweisen. Die Nähe der Tiere löst im Menschen etwas aus, sagt Hatz.

Bewohnerinnen und Bewohner versorgen gemeinsam mit dem Team den kleinen Zoo. Pferde, Esel, Ziegen, Meerschweinchen, Kaninchen, Hühner, Schafe: Die Vielfalt ist groß. Und die Arbeit in der Pferdewerkstatt geht mit gewissen Freiheiten einher. Die frische Luft im Freien, die Tiere – all das bietet Abwechslung. „So können sich die Bewohner besser entfalten.“ Gleichzeitig ist der Alltag aber auch klar geregelt, was



Praktikant Tim, Margit Kneiske-Holler, Martin, Ingrid Hatz und Janine (von links) kümmern sich mit Leib und Seele um ihre Tiere. Pferde, Esel, Meerschweinchen, Hasen, Schafe und viele mehr: In der Pferdewerkstatt des Hausenhofes kommt fast schon ein kleiner Zoo zusammen.

Foto: Johannes Zimmermann

für viele Menschen mit Behinderung enorm wichtig ist.

Immer morgens um 8.30 Uhr beginnt der Arbeitstag in der Pferdewerkstatt. Dann besprechen sich alle, damit jeder weiß, was zu tun ist. Ställe misten, kehren, rechnen, Futter vorbereiten, Wasser auffüllen, die Kleintiere versorgen, die Ziegen auf die Weide bringen... Arbeit, das betonen Hatz und Kneiske-Holler, gibt es genug. Die Vorbereitung und die Mitarbeit bei den Reitstunden sind

ebenfalls Kernaufgaben. Denn auch externe Besucher dürfen im Hausenhof reiten, die heilpädagogische Variante wird ebenso angeboten. Das schult Körperwahrnehmung, Motorik, Gleichgewicht. Aus den Kooperationen mit Kindern „von außen“ sind schon besondere Projekte entstanden, etwa Zirkusaufführungen. Ebenso gibt es Ferienangebote.

Der Besuch von Gästen ist für Ingrid Hatz eine ganz eigene Form der Inklusion. Kinder und Erwachsene

pflügen direkten Kontakt zu den Bewohnern mit Behinderung. „Es ist immer wieder schön, zu sehen, wie normal sie miteinander umgehen.“ Barrieren? Berührungsängste? Fehl-anzeige.

**Externe Mitarbeiter mit Behinderung gesucht**

Aktuell sind Ingrid Hatz und Margit Kneiske-Holler auf der Suche nach externen Mitarbeitern – also Menschen mit Behinderung, welche

die Anforderungen für die Pferdewerkstatt erfüllen, aber nicht im Hausenhof wohnen, sondern nach jedem Arbeitstag wieder in ihr Zuhause heimkehren. „Wir haben immer Platz für Menschen, die mit Tieren arbeiten wollen.“ Interessenten dürfen sich jederzeit an Ingrid Hatz, Telefon 09164/998436 oder per E-Mail an [ingrid.hatz@hausenhof.de](mailto:ingrid.hatz@hausenhof.de), wenden.

Die Arbeit in der Pferdewerkstatt ist ein Gewinn: „Das schult die Persönlichkeit.“ Besonders die Arbeit mit den feinfühligsten Eseln befreit, sagt Hatz. Sie kennt viele Beispiele – Leute, die „in sich gefangen“ waren. „Die Esel schaffen das, der Mensch blüht auf.“ Diese Lebewesen sind „ganz tolle Therapeuten“. Sie fänden nicht selten einen „neuen Zugang zum Inneren“. Bei der Therapie gehe es letztlich um die Mensch-Tier-Kommunikation. „Pferde haben ein sehr feines Gespür für Stimmungen und reagieren dementsprechend.“ Sie sind den Leuten ein „Spiegel“.

Im Hausenhof erklärt man dieses Phänomen mit einem Zitat von Heilpädagogin Karl König: „Das Pferd gibt den Rhythmus, der Mensch die Melodie und zusammen werden sie zu einer harmonisch-musikalischen Gestalt. Hierin liegt eines der zahlreichen Geheimnisse verborgen, die der Lust und Freude des Reitens eingeschrieben sind. Beide, Mensch und Tier, werden klingend erlebbare Musik.“

Das Hausenhof-Konzept hebt sich dabei von anderen ab, sagt das Betreiber-Duo. Ein Beweis dafür: zahlreiche Preise und Auszeichnungen für die Pferdewerkstatt.